

# MODERNISIERUNG IN OST- UND OSTMITTELEUROPA?

## Dynamiken innerstaatlichen und internationalen Wandels

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO)

Organisation: Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO), Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen (FSO), Otto Wolf-Stiftung.

Zeit: 28. -30. November 2008.

Ort: Europäischen Akademie Berlin, Bismarckallee 46/48, 14193 Berlin.

Themenvorschläge (ca. 250 Wörter und eine kurze Anmerkung zum Stand der Forschungsarbeit und zur institutionellen Anbindung) bitte bis zum 15. Mai 2008 an: joe-tagung@uni-bremen.de

Aus den eingehenden Beiträgen werden thematische Panels für die Tagung zusammengestellt. Wir werden unsere Auswahlentscheidungen Anfang Juni mitteilen.

Alle Kurzreferate werden vor der Tagung als Arbeitspapier der Forschungsstelle Osteuropa publiziert (Einsendeschluss 31. August 2008).

Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von den Veranstaltern getragen.

In den letzten 20 Jahren hat sich die internationale Position der Staaten Ost- und Ostmitteleuropas dramatisch verändert. Mit dem Ende des Ost-West-Gegensatzes kam es zu einer grundlegenden Neuordnung der Beziehungen zwischen den Ländern. Eine Reihe von Staaten gelangten in die Europäische Union und gestalten diese mit. Staaten wie Russland suchen nach einem eigenständigen Weg. Unterschiedliche Entwicklungen sind auch im Innern zu beobachten. Orientieren sich viele Gesellschaften am gemeineuropäischen politischen und sozialen Modell, bilden sich anderswo »Adjektivdemokratien« oder gar autoritäre Systeme heraus.

Auf der 16. Tagung Junger Osteuropaexperten möchten wir Prozesse und Perspektiven dieser vielfältigen Regime- und Gesellschaftswandlungen näher beleuchten. Inwiefern unterliegt dieser Wandel globalen und inwiefern spezifischen lokalen Trends? Was wissen wir über Wechselwirkungen zwischen Regime und Gesellschaft? Mit welchen theoretischen und methodischen Zugängen und empirischen Befunden können Osteuropaexperten dazu beitragen, Prozesse des Regime- und Gesellschaftswandels zu verstehen und zu gestalten?

Beiträge zur Region Ost(mittel)europa, die sich in einer oder mehreren Dimensionen des folgenden Forschungsspektrums bewegen, sind herzlich willkommen:

- **Strukturen:** politisch – sozial – wirtschaftlich – kulturell – geographisch
- **Akteure:** staatlich – nichtstaatlich, lokal – national – supranational
- **Institutionen:** formale – informelle
- **Prozesse:** Systemtransformation – Demokratisierung – Autoritarisierung
- **Theorien:** Konzepte – Debatten – Begriffe
- **Methoden:** Fallstudien – vergleichende Studien – Verlaufsstudien - Modellbildung

Eingeladen sind Nachwuchswissenschaftler aller Disziplinen (Studierende kurz vor/nach dem Abschluss, Doktoranden, jüngere Promovierte), ihre relevanten Arbeiten in einem Kurzbeitrag vorzustellen.